

Fünf düstere Grusel-Stücke im Theater Trier

Von **Redaktion** - 11. November 2016



Mord, Folter, Wahnsinn und seelische Abgründe: **„Ein weiterer Abend am Grand Guignol“** ist nichts für schwache Nerven. Anfang des 20. Jahrhunderts schockierte das Théâtre du Grand Guignol mit reichlich Kunstblut, aber auch psychologischem Horror, das Pariser Publikum und rühmte sich damit, dass angeblich in jeder Aufführung mindestens ein Zuschauer in Ohnmacht fiel. Die Bürgertheater-Sparte 0.1 am Trierer Theater knüpft an diese Tradition an und inszeniert unter der Federführung von Marc-Bernhard Gleißner fünf kurze Grusel-Stücke auf der **Studiobühne des Trierer Theaters**.

„The Torture Garden“, „In the Darkroom“ und „Jack“ sind Originalstücke des Grand Guignol, „Der blonde Eckbert“ und „Der Frauenmörder“ Adaptionen literarischer Vorbilder. Das Angebot reicht vom blutigen Schocker über verstörende Psycho-Thriller bis zur schwarzen Kriminalkomödie. Die Stücke sind in mehrere Rahmenhandlungen eingebettet – die Grenzen zwischen den einzelnen Geschichten verschwimmen bald ebenso wie die zwischen Fiktion und Realität, so dass das Publikum sich nicht vom Grauen auf der Bühne distanzieren kann. Mehr als 50 Laien,

Profis und Schauspiel-Unerfahrene zwischen 14 und 70 Jahren wirken mit. Neben Schülern des Balthasar-Neumann-Technikums beteiligen sich viele Mitglieder der freien Theaterszene Triers.

ian/Foto: Petra Gueth

Termine: 12., 13., 19. und 26. November jeweils um 19.30 Uhr auf der Studiobühne des Theaters Trier.
